

# Ein Besuch in „Österreich“

Bezirksligafußball in der Fränkischen Schweiz bietet reichlich Nostalgie

„Das ist ja fast wie im Urlaub in Österreich!“, rief eine Anhängerin des TSV Neunkirchen erstaunt aus. Beeindruckt hatten sie die steilen Anstiege auf der Anfahrt ihrer Fußballer zum Spiel bei der SG Geschwand/Wolfsberg. Der Platz des TSV Geschwand ist in der Tat idyllisch gelegen oberhalb des Trubachtals im Herzen der Fränkischen Schweiz.

be und spür' gar nichts. Hätte ich bei der Hitze schon gedacht.“ Vermutlich hat er tags zuvor auf der Geschwander Kerwa unten im Ort effektiv trainiert, von der immer wieder Musik und laute Rufe hinaufdringen auf den Platz. Unmittelbar vor dem Anpfiff tuckert sogar ein Traktor mit Anhänger an der Seitenlinie vorbei, auf dem die Blaskapelle sitzt, die im Vorbeifahren für ein paar Takte Unterhaltung

sorgt. Ansonsten ist es aber ziemlich still. 100 Zuschauer werden auf der Seite des Bayerischen Fußballverbands vermeldet, da waren aber vermutlich auch die Spielerfrauen und Funktionäre mitgezählt worden. Die Hitze hat wohl viele abgehalten, denn die SG Geschwand/Wolfsberg hat sonst ein treues und zahlreiches Publikum. „Vielleicht wäre es besser gewesen, heute in

Wolfsberg zu spielen“, meint der kundige Banknachbar. Dort gebe es ein Wäldchen neben dem Fußballplatz, der zudem nahe an der Trubach liegt. „Am Wasser ist es immer ein paar Grad kühler.“ Aber die Heimspiel-Termine, die sich beide Vereine untereinander aufteilen, werden halt vor der Saison festgelegt. Wann eine Hitzewelle kommt, weiß da natürlich noch niemand.

An Bezirksligafußball erinnert hier oben nicht allzuviel, zumal beide Mannschaften in Personalnot antreten und spielerische Momente rar gesät sind. Nicht einmal einen Platzsprecher gibt es, der die Aufstellungen der Mannschaften, Tore und Spielerwechsel verkündet. Dafür aber freundliche Zuschauer, die eh jeden Akteur kennen und dessen Familien- und Leidensgeschichte. Und Spaßig immer wieder anfügen: „Das musst fei unbedingt schreiben!“

Am Ende bleibt trotz durchgeschwitztem T-Shirt ein positiver Eindruck von einem Ausflug zwar nicht nach Österreich, aber immerhin in eine liebevolle kleine Fußballwelt, die sich noch aufs Wesentliche beschränkt. Leider bleibt für einen Kerwabesuch keine Zeit mehr. Der Redaktionsschluss rückt näher. **HOLGER PETER**

**HINTER DER TRIBÜNE**



Viel Platz hat man hier für das Sportgelände, das auch bestens gepflegt ist. Der Nachteil: Es liegt sehr exponiert. Im Winter zieht gerne ein eisiger Wind über den Rasen und im Sommer sucht man vergeblich nach einem schattigen Plätzchen. Die Insider wissen Bescheid, bringen Pavillons und Schirme mit. Der Rest: wird gebraut.

Am Sonntagnachmittag bei über 30 Grad bringen nur die gekühlten Getränke aus dem kleinen Häuschen am Spielfeldrand etwas Erfrischung. Mein Nebenmann gibt sich kurz vor dem Anpfiff verwundert: „Ich hab' jetzt schon vier Hal-



Keineswegs eine Almhütte: das Sportheim des TSV Geschwand, auf dem noch längst übertroffene Erfolge prangen.

Foto: Holger Peter